



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

2. Ausgabe Februar 2002, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: ??, Februar 2002: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Fleischsuppentag im Oberwallis

Thema

Schweizer Fleisch – mit Sicherheit ein Genuss

Unter dem Motto Schweizer Fleisch – mit Sicherheit ein Genuss – wollen die Oberwalliser Bauern und Metzger den Konsumentinnen und Konsumenten das Schweizer Fleisch näher bringen.

Am Freitag, dem 22. Februar, wird am Pürumärt in Visp und am Samstag, dem 23. Februar, in den Oberwalliser Metz-

Grundnahrungsmittel, sondern im eigentlichen Sinn ein Genussmittel. Die Graswirtschaft ist in der Schweiz eine natürliche Produktionsform und erhält damit gleichzeitig unsere vielfältige Kulturlandschaft und unsere einmalige Tourismusregion. So spricht eigentlich vieles für die Rindfleischproduktion in unserer Region.

Höchste Anforderung an die Produktion

Fleisch aus Schweizer Produktion hat über alle Stufen höchste Anforderungen in Bezug auf die Qualität zu erfüllen. Die Tierhaltung in der Schweiz hat weltweit den höchsten Standards zu genügen, sei dies in Bezug auf die Auf-

nisch veränderten Futtermittel eingesetzt und die Schweizer Landwirtschaft verzichtet seit Jahren auf den Einsatz von antimikrobiellen Leistungsförderern und Hormonen. Damit hat die Schweizer Fleischproduktion einen Standard erreicht, der international gesehen zur absoluten Spitze gehört.

22. Februar eine Fleischsuppe offeriert und am Samstag, dem 23. Februar, offerieren Ihnen die Metzger und Bauern in folgenden Oberwalliser Metzgereien eine Fleischsuppe:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. Bammatter Reinhard | Naters |
| 2. Bayard Willy, | Zermatt |
| 3. Bumann M. D'metzg | Saas-Fee |
| 4. City Metzgerei | Visp |
| 5. Eberhardt Oskar | Raron |
| 6. Eggs Beat | Reckingen |
| 7. Fleischtr. H. Ebener | Ried-Brig |
| 8. Gebr. Berger | Susten |
| 9. Imboden Erwin | St.Nikolaus |
| 10. Kamer Oskar | Steg |
| 11. Loretan Adolf | Leukerbad |
| 12. Murmann Martin | Naters |
| 13. Nessier Peter | Münster |
| 14. Pfammatter Anton AG | Visp |
| 15. Räss Bernhard | Steg |
| 16. Walker AG | Mörel |
| 17. Zuber AG | Stalden |

Wenn Sie mehr über die Herkunft der Tiere und die Tierhaltung wissen wollen, können Sie an diesem Fleischsuppentag auch mit den Bauern ins Gespräch kommen, die in jeder Metzgerei für Auskünfte zur Verfügung stehen und Ihnen gerne mehr über die Tierhaltung auf ihrem Betrieb erzählen.

SCHWEIZER FLEISCH

Ehrlich, natürlich.

gereien den Konsumentinnen und Konsumenten gratis Fleischsuppe angeboten. Mit dieser Aktion wollen die Oberwalliser Bauern und Metzger auf die hohe Qualität von Schweizer Fleisch aufmerksam machen. Die Konsumenten müssen wieder überzeugt werden, dass Schweizer Fleisch ein hochwertiges Nahrungsmittel ist, welches seinen Platz auf der Speisekarte verdient. Schweizer Fleisch ist nicht nur ein

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Fleischproduktion – angefangen bei den Bauern über den Viehhandel und die Schlachtbetriebe bis zum Metzger – ist nicht zu unterschätzen. Das Fleisch bringt über verschiedene Stufen eine hohe Wertschöpfung und sichert Arbeitsplätze. Für die Landwirtschaft macht die Fleischproduktion mehr als ein Drittel des Rohertrages aus.

stallungssysteme oder auch auf den Auslauf. Dank einer guten Infrastruktur sind in der Schweiz die Wege in die Schlachtbetriebe im internationalen Vergleich sehr kurz. Die strengen Hygienevorschriften und die neu eingeführte Tierverskehrsdatenbank garantieren eine höchste Qualität und stellen die Rückverfolgbarkeit des Fleisches vom Ladentisch bis zurück zum Produzenten sicher.

In der Schweiz werden keine gentech-

Gemeinsamer Einsatz für Schweizer Fleisch

Metzger und Bauern wollen gemeinsam die Konsumentinnen und Konsumenten überzeugen, dass Schweizer Fleisch von höchster Qualität ist. In keinem anderen Land werden so umfangreiche Tests und Kontrollen gemacht um sicherzustellen, dass das Fleisch absolut einwandfreie Qualität aufweist und das Vieh tiergerecht gehalten wird. Mit ihrer Aktion möchten die Oberwalliser Bauern und Metzger den Konsumenten zeigen, dass Schweizer Fleisch eine Gaumenfreude ist. Schweizer Fleisch ermöglicht eine vielfältige und abwechslungsreiche Küche und trägt so zum täglichen Genuss bei: Zu einem guten Essen gehört ein gutes Stück Schweizer Fleisch.

Am Pürumärt in Visp wird Ihnen am

Info

Zweitägiger Ausbildungskurs für Anlagenkompostierung Zukunft mit Kompost für landwirtschaftliche Unternehmer

Der zweitägige Ausbildungskurs für Grüngutverwertung und Kompostbereitung durch Landwirte und/oder Gartenbauer richtet sich an Unternehmer, die sich einen neuen Nebenerwerb aufbauen wollen.

Die Landwirtschaft ist in der Schweizer Kompostwirtschaft bisher als Hauptabnehmerin des reifen Kompostes aufgetreten. Immer mehr Landwirte bieten den Gemeinden entsprechende Dienstleistungen wie Häckseldienst, Verwertung des Grüngutes an – für den Landwirt eine willkommene Nebenerwerbsmöglichkeit. Die Sammlung und Verwertung der kommunalen Grünabfälle in der Region gilt als gute Ergänzung zur Förderung der privaten Kompostierung in ländlichen und kleinstädtischen Strukturen.

Der Ausbildungskurs richtet sich an Landwirte, Betreiber von Kompostanlagen, Kompostberater, interessierte Mitarbeiter der Gemeinden, Gärtner und engagierte Privatpersonen, die bereit sind, die erworbenen Kenntnisse in ihrem Wirkungskreis anzuwenden.

Kursdaten: 13. und 14. März 2002 in Kappel bei Olten und Gränichen

Kosten: Fr. 360.– für den zweitägigen Kurs inkl. Kursunterlagen
Auskunft und Anmeldung bis 5. März 2002 an:
Composto, Waldhofweg 27b
5034 Suhr
Tel. 062 / 213 93 73
Fax: 062 / 213 93 75
E-Mail: mail@composto.ch

Regina Fuhrer: Die neue Präsidentin der Bio Suisse

Vermittlerin zwischen Bauern- und Konsumentenschaft

Bio-Info

n der Generalversammlung vom 25. August auf dem Mösberg im Emmental wurde Regina Fuhrer-Wyss zur neuen Präsidentin der Bio-Suisse gewählt. Am 21. Februar wird sie sich im Landwirtschaftszentrum in Visp von 09.30 bis 12.00 Uhr zu ihren Visionen, Zielen und Wünschen als Präsidentin äussern. Interessierte sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Die 42-jährige Bernerin Regina Fuhrer-Wyss ist seit 1994 Vorstandsmitglied der Bio Suisse. Bis letztes Jahr arbeitete sie auch im Vorstand der «Bärner

Bio Bure» mit. Seit 1987 bewirtschaftet die gelernte Handweberin zusammen mit ihrem Mann einen 13-Hektar-Betrieb in Burgistein/BE. Der Bio-Betrieb betreibt vor allem Milchwirtschaft und etwas Ackerbau. Die Familie Fuhrer hat einen 16-jährigen Sohn und eine 13-jährige Tochter. Regina Fuhrer ist im Vorstand die Ansprechpartnerin für Verbandskoordination, Marketing-Kommunikation, Politik und ist Mitglied des Rekursausschusses.

Präsenz in den Regionen

Nach eigenen Aussagen ist sie stolz und froh, zur Präsidentin eines Verbandes gewählt worden zu sein, der klar

wünscht, dass die Mitglieder mitbestimmen und sich aktiv beteiligen sollen. Das Gespräch innerhalb der Bio Suisse, der Austausch von Ideen zum Bio-Landbau sollen ihrer Ansicht nach gefördert werden. Sie sieht es als Teil der Aufgaben einer Präsidentin, die Anliegen der Bio-Bauernleute aufzunehmen und zu koordinieren. Dazu möchte sie vermehrt in den Regionen präsent sein.

Ausbau der Kontakte zu und Konsumenten

Die Partnerschaft mit den Konsumentinnen und Konsumenten ist ihr ein wichtiges Anliegen. Ihrer nichtbäuerlichen Herkunft verdankt sie das Verständnis für die Konsumentinnen und Konsumenten, das aktiv gestaltet und ausgebaut werden soll. Sie ist überzeugt, dass mit der Unterstützung der Konsumentenschaft, mit ihrem Wissen um die Werte der Bio-Produkte, die Knospe gestärkt werden kann. Andererseits versteht sie dank ihrem bäuerlichen Alltag die Anliegen der Bio-Betriebe. Eine Gelegenheit, Regina Fuhrer-Wyss kennen zu lernen, bietet sich am Donnerstag, dem 21. Februar, von 09.30 bis 12.00 Uhr im Landwirtschaftszentrum in Visp an. Zunächst wird sie ihre Visionen, Ziele und Vorstellungen umschreiben. In einem weiteren Schritt werden die Fütterungsrichtlinien sowie die Verarbeitung von Bio-Produkten diskutiert. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Oberwalliser Bio-Vereinigung.



Regina Fuhrer-Wyss ist die neue Präsidentin der Bio Suisse. Sie wird am 21. Februar im Landwirtschaftszentrum in Visp über ihre Visionen, Vorstellungen und Ziele sprechen.

Feldspritzentest

Der Feldspritzentest ist für ÖLN-Betriebe alle 4 Jahre obligatorisch. Es werden nur angemeldete Interessenten berücksichtigt.

Datum: Mittwoch, 27. März
Zeit: 8.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr, je ½ Stunde pro Spritze
Ort: Hof des Landwirtschaftszentrums
Kosten pro Spritze: Fr. 100.– (für Mitglieder des SVLT: Fr. 50.–)
Wichtig: Mitbringen der eigenen funktionsfähigen Feldspritze!
Anmeldung bis 15. März an das Landwirtschaftszentrum Visp: Tel. 948 08 10

Mitteilungen

Informationen für Bauernfamilien

Landdienst – Power beim Bauer



Legende Legende Legende Legende

Walliser Braunviehzuchtverband

Kantonale Braunvieh-ausstellung in Naters

Jetzt anmelden für die Kantonale Braunviehausstellung vom 4. Mai 2002 in Naters!

Bei der Anmeldung sind folgende Vorgaben zu beachten:

- **Tierkategorien:** Kühe und trächtige Rinder (ohne Galtkühe)
Bei genügend Anmeldungen ist eine separate Abteilung Originalbraunvieh vorgesehen.
- **Anforderungen an die Tiere:** Im Ermessen der Züchter! Jedoch seit dem 1. Januar 2002 im Besitz des Ausstellers.
- **Auffuhrgebühr:** keine

Anmeldung: Einsenden des Abstammungsausweises an:
Anton Walpen, Präsident Walliser Braunviehzuchtverband, 3996 Binn.
Unbedingt vermerken: Kalbedatum und Laktationsnummer, sofern nicht klar ersichtlich!

Anmeldetermin: 15. März 2002

Der Landdienst organisiert und fördert kurzfristige Arbeitseinsätze von Jugendlichen auf Bauernhöfen. Wichtige Anliegen sind der Brückenschlag zwischen Stadt und Land, zwischen den verschiedenen Sprachregionen, zwischen Produzenten und Konsumenten. In den Schulferien des Sommerhalbjahres nehmen am Landdienst jährlich etwa 2000 Jugendliche teil. Alle Helferinnen und Helfer zusammen verbringen jährlich 70 000 Einsatztage oder umgerechnet rund 200 Jahre Aktivferien auf Bauernhöfen.

Unterstützung erfahren

Etwa 1500 Bauernfamilien beschäftigen jedes Jahr rund 4000 Landdienstler aus anderen Regionen und Sprachgebieten der Schweiz. Durch engagiertes Anpacken im bäuerlichen Haushalt, im Stall und auf dem Feld sind Helferinnen und Helfer eine meist wertvolle Unterstützung. Landwirtschaftliche Ange-

stellte und ausgebildete Haushalthilfen können sie jedoch nicht ersetzen. Die meisten Jugendlichen melden sich für einen Einsatz während den Schulferien. Als Gegenleistung erhalten sie freie Unterkunft und Verpflegung, dazu ein nach Alter und Leistung abgestuftes Taschengeld. Klare Bedingungen und die unbürokratische Vermittlung zu bescheidenen Kosten sind Stärken der Landdienst-Organisationen.

Landleben näher bringen

Beim Aufenthalt und der Mitarbeit auf einem Bauernhof machen Jugendliche Erfahrungen, die sich einprägen. Die Herkunft der Nahrungsmittel und der Aufwand zu deren Erzeugung werden für die «Ferienbauern» verständlich. Manche entdecken brachliegende Fertigkeiten durch das Ausführen von Gartenarbeiten, die Mithilfe beim Kirschepflücken und Kochen. Bäuerinnen und Landwirte, die jungen Menschen offen begegnen und ihnen Vertrauen schenken, erweisen der Jugend einen vorbildlichen Dienst und wecken Verständnis sowie Wertschätzung für den Bauernstand.

Die gute Idee mittragen

Die Betreuung von Jugendlichen ist eine interessante, verantwortungsvolle, manchmal auch fordernde Aufgabe. Der an den Tag gelegte Arbeitseifer wiegt im Schnitt das zeitliche Engagement für die Betreuung auf. Im Idealfall ist Landdienst ein Geben und Nehmen. Die beidseitigen Erfahrungen sind zumeist positiv und Abbrüche selten. Andernfalls ist das Sicherheitsnetz gespannt: Bei Schwierigkeiten werden Sie durch das erfahrene Personal der Vermittlungsstellen mit Rat und Tat unterstützt.

Anmeldung + Informationen

Das Oberwallis wird über die LOBAG in Bern betreut. Dort können auch die allgemeinen Bedingungen sowie Anmeldeformulare bezogen werden: LOBAG, Landdienst, Renate Brönnimann, Birkenweg 1, 3114 Oberwiltach, Telefon/Fax: 031 781 47 12 (Mo-Do, jeweils vormittags)
Weitere Informationen finden Sie auch auf der Landdienst-Homepage: www.landdienst.ch

10 Jahre 1. August-Brunch

Neue Bauernfamilien gesucht!

Der 1. August-Brunch feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Im Verlaufe der Jahre ist der Anlass zu einem der bedeutendsten Werbeträger für die Schweizer Landwirtschaft geworden. Nebst der positiven Berichterstattung in allen Medien bietet der Brunch der Landwirtschaft auch die Möglichkeit, ihre Produkte und die Arbeit, die sich dahinter verbirgt, der nichtbäuerlichen Bevölkerung näher zu bringen. Er fördert so das nötige Verständnis für die Landwirtschaft mit all ihren Facetten und lässt gegenseitige Sympathien wachsen. Der Brunch hat sich zu einem Medium entwickelt, das Stadt und Land einander näher bringt. Ein wesentlicher Teil dieses Erfolges ist all den innovativen und begeisterungsfähigen Bauernfamilien zuzuschreiben,

die ein- oder bereits mehrmals diesen Anlass durchgeführt haben. Der Schweizerische Bauernverband SBV ist sich bewusst, dass hinter dem Brunch sehr viel Arbeit in einer sonst schon arbeitsintensiven Zeit steckt. Nicht zuletzt dank der Mithilfe von Familienmitgliedern und freiwilligen Helfern kommt ein Anlass zustande, der es Menschen jeden Alters möglich macht, diesen Tag zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Bei einer solch grossen Nachfrage ist es natürlich wichtig, dass genügend Bauernbetriebe mitmachen. Wenn Sie den Brunch nicht jedes Jahr organisieren möchten, können Sie sich auch mit anderen Familien zusammenschliessen und den Brunch entweder gemeinsam oder in einem Turnus durchzuführen.

Wenn Sie im Jubiläumsjahr 2002 bereit sind, auf ihrem Betrieb einen Brunch durchzuführen, melden Sie sich bis spätestens 15. März 2002 bei folgender Adresse:

**Schweizerischer Bauernverband
z. H. Mirjam Hofstetter
Laurstrasse 10
5201 Brugg AG
Telefon 056 462 51 11
Fax 056 441 53 48**

Gesucht

Sömmerungsvieh

Die **Alpenossenschaft Alpen** sucht für ihre Alpe auf der Simplonsüdseite noch einige Kühe und Rinder. Die Alpzeit erstreckt sich von anfangs Juni bis Mitte September auf über 100 Tage und die Viehherde wird durch sehr erfahrenes Personal betreut.

Interessenten melden sich bei:
Leo Escher, Simplon-Dorf
Telefon 979 12 02

Weitere Infos
siehe Rückseite



Tel. 945 15 71

Kurse

Biokurs: Visionen der neuen Bio Suisse-Präsidentin

Donnerstag, 21.2., 09.30-12.00, LZV
Infos/Anmeldung bis 20.02.: LZV* (s. Bio-Info)

Brennpunkt Milchproduktion

Donnerstag und Freitag, 28.2. und 1.3., 09.00-16.00, LZV
Voraussetzung: eine eigene Buchhaltung. Kosten: Fr. 50.- pro Tag inkl. Mittagessen
Infos/Anmeldung bis 25.2.: LZV*

Schnittkurs für Reben:

Stockreben und Drahtbau
Samstag, 2.3., 08.00-12.00 Kurs I; 13.30-17.30 Kurs II. Beide Kurse haben den gleichen Inhalt.
Infos/Anmeldung bis 18.2.: LZV*

Unfälle und Rückenschäden vermeiden

Mittwoch, 6.3., 13.00-16.00 Uhr
Aktuelle Themen aus der Unfallverhütung werden praxisnah behandelt.
Infos/Anmeldung bis 22.2.: LZV*

Ackerbau

Freitag, 8.3., 13.00-16.00 Uhr, Motel Vallesia, Turtmann
Themen: Die Organisation «Swiss Granum», der Getreideanbau im liberalisierten Markt, Ölsaaten als Alternative, Eiweispflanzen, Diskussion.
Infos/Anmeldung bis 25.2.: LZV*

Obstbau: Pflege

des Aprikosenbaums
Samstag, 9.3., 08.00-12.00 Uhr, Gärtnerei LZV
Infos/Anmeldung bis 1.3.: LZV*

Biokurs: Nutztierhaltung für Neueinsteiger

Freitag, 15.3., 09.30-12.00 und 13.30-16.00 Uhr, Der Kurs ist für alle Neueinsteiger im Biolandbau obligatorisch.
Infos/Anmeldung bis 4.3.: LZV*

Internet

Freitag, 15.3., 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr, Einführung ins Internet sowie Internet in der Landwirtschaft. Anmeldung bis 1.3.: LZV*

Schnittkurs für Beerenobst und Ziergehölze

Samstag, 16.3., 08.00-12.00 Uhr
Infos/Anmeldung bis 4.3.: LZV*

*Anmeldungen Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) unter Tel. 948 08 10 oder Fax 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Kurse

Informationsveranstaltungen

Aktuelle Themen im Berggebiet (Letzte Veranstaltungen)

Datum	Zeit	Ort
Montag, 18. Februar	20.00	Turtmann, Restaurant Wasserfall
Donnerstag, 21. Februar	20.00	Albinen, Restaurant Sonnenblick

Programm:

1. Ökoqualitätsverordnung
 - Übersicht über die bisherigen Ökobeiträge bei Magerwiesen
 - Biologische Qualität und Vernetzung
 - Erfahrungen 2001 und Ausblick
2. Tierverkehrsdatenbank: Erfahrungen und Tipps zum Meldewesen
3. Sömmerungsbeiträge: Heutige Handhabung und Weiterentwicklung
4. Aktualitäten

Referenten:

Betriebsberater der jeweiligen Region, Margot Chastonay Wenger

Landwirtschaftliche Betriebsberatung, LZ Visp

Wir planen und bauen vielseitig



Gratis Info
Bitte senden Sie mir unverbindlich Unterlagen über:

Wohnbauten
 Stallbauten

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Auskunft:
056/462 53 71
info@lba.ch
www.lba.ch

LBA Architekturbüros

Brugg, Basche, Hälligerachwand, Kässnacht, Lüscher, Mithilbach, Muri, Sarnen, St. Gallen, Entschlen, Egg, Moudon.

Architekturbüro: B6, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Agenda

22. Februar

Fleischsuppentag am Visper Pürümärt (s. Thema)

23. Februar

– Fleischsuppentag in den Oberwalliser Metzgereien (s. Thema)
– Frühjahrsschnitt an Obstbäumen, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis

24. Februar

10.00 Uhr: DV des Oberwalliser Schwarznasenschaf-Zuchtverbandes in Raron (Mehrzweckhalle)

2. März

GV des Schweizer Eringer-Viehzuchtverbandes

7. März

Bäuerintnentagung in der Simplonhalle in Brig

9. März

– Kant. Viehausstellung (EXPO) aller Rassen in Martinach
– Widdermarkt des Oberwalliser Schwarznasenschafzuchtverbandes in Visp

19. März

GV der Oberwalliser Landwirtschaftskammer in Münster